

# Sieben Choralsätze

für vierstimmigen Chor SATB

Johann Sebastian Bach

1685-1750

## 1. Aus meines Herzens Grunde nach BWV 269

Hamburg 1598

1. Aus mei - nes Her - zens Grun - de sag ich dir Lob und Dank }  
in die - ser Mor - gen - stun - de, da - zu mein Le - ben lang, } o  
2. daß du mich hast aus Gna - den in der ver - gang - nen Nacht } Ich  
vor Gfah - r und al - lem Scha - den be - hü - tet und be - wacht. }  
3. Du wol - lest auch be - hü - ten mich gnä - dig die - sen Tag }  
vors Teu - fels List und Wü - ten, vor Sün - den und vor Schmach, } vor

1. Gott in dei - nem Thron, dir zu Lob, Preis und Eb  
2. bitt de - mü - tig - lich: wollst mir mein Sünd ver -  
3. Feur und Was - sers - not, vor Ar - mut und vor

1. Chri - stum, un - sern Her - re - nen Sohn,  
2. mit in die - sem Le - ben zür - net dich,  
3. Ket - ten und vor Ban - nen, schnell - lem Tod.

Georg Niede (1525 - 1588)

## 2. Lobe den Herren, den mächtige

nach BWV 57,8

Stralsund 1665 · Halle 1741

1. Lo - be den Her - ren, den Kö - nig der Eh - ren, } Kom - met zu -  
mei - ne ge - lie - te, der so herr - lich re - gie - ret, }  
2. Lo - be den Her - ren, den so herr - lich re - gie - ret, } der dich er -  
der dich auf - er - weck - ten, der so herr - lich re - gie - ret, }  
3. Lo - be den Her - ren, den so herr - lich re - gie - ret, } In wie - viel  
der dir ge - boten, dich freund - lich ge - lei - tet. }

af, - ter und Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren!  
ält, ie es dir sel - ber ge - fällt; hast du nicht die - ses ver - spü - ret?  
nat nicht der gnä - di - ge Gott ü - ber dir Flü - gel ge - brei - tet!

3. Nun lob, mein Seel, den Herren nach BWV 17, 7

15. Jahrhundert / Augsburg 1540

1. { Nun lob, mein Seel, den Her - ren, was in mir ist, den Na - men sein. } Hat dir - dein  
 1. { Sein Wohl - tat tut - er meh - ren, ver - giß es nicht, o Her - ze mein. }  
 4. { Die Got - tes - gnad al - lei - ne steht fest und bleibt in E - wig - keit } die sei - nen  
 4. { bei sei - ner lie - ben Gmei - ne, die steht in sei - ner Furcht be - reit, }

1. Sünd ver - ge - ben und heilt dein Schwach - heit groß: er - rett' dein ar - n  
 4. Bund be - hal - ten. Er herrscht im Him - mel - reich. Ihr star - ken En

ben, nimm dich in sei - nen Schoß, mit rei - e - tet, ver - jüngt dem  
 tet seins Lobs und dient zu - gleich dem gr ren und treibt sein

Ad - ler gleich. Der Herr 't Red et, die lei - den in sei - - nem Reich.  
 hei - lig's Wort. Mein See - ren sein Lob an al - - lem Ort.

Joh. Gramann (1487 - 1541)

4. Gott de nach BWV 317

14. Jahrhundert / Wittenberg 1524

3. wohn uns bei und laß uns nicht ver - der - ben, }  
 3. Sün - den frei und helf uns se - lig ster - ben. }  
 3. wohn uns bei und laß uns nicht ver - der - ben. } { Vor dem Teu - fel  
 3. - ler Sün - den frei und helf uns se - lig ster - ben. } { dir uns las - sen  
 3. Geist, der wohn uns bei und laß uns nicht ver - der - ben, }  
 3. al - ler Sün - den frei und helf uns se - lig ster - ben. }

1.-3. { uns be-wahr, halt uns bei fe - stem Glau - ben, und auf dich laß uns bau - en, - aus  
ganz und gar, mit al - len rech - ten Chri - sten ent - flie-hen Teu - fels Li - sten, mit

1.-3. { Her-zens-grund ver-trau - en, } A-men, A - men, das sei wahr, so sin-gen wir Hal - le  
{ Waf-fen Gotts uns fri - sten. }

Nach einer deutschen Litanei (15. Jahrhundert)

5. O Gott, du frommer Gott nach BWV 45, 7

1. O Gott, du from-mer Gott! Du Brun-n-quel-le, die uns nichts ist, was  
2. Gib, daß ich tu mit Fleiß, was mir zu be-hü-tet, zu mich dein Be-  
6. Soll ich auf die - ser Welt mein Le - ben an man-chen sau - ren

1. ist, von dem wir leben, n, ge - sun - den Leib gib mir und  
2. fehl in mei-nen Sün-den, für-deret. Gib, daß ichs tu - e bald zu  
6. Tritt hin - dur-eh, gen, so gib Ge - duld; vor Sünd und

Leib ein un-ver-letz - te Seel und rein Ge - wis - sen bleib.  
soll, und wenn ichs tu, so gib, daß es ge - ra - te wohl.  
oe - wahr, daß ich mit Eh - ren trag all mei - ne grau - en Haar.

Johann Heermann (1585 - 1647)

6. Was Gott tut, das ist wohlgetan nach BWV 69a, 6

Severus Gastorius 1674

1. { Was Gott tut, das ist wohl-ge - tan, es bleibt ge - recht sein Wil - le; } Er ist mein Gott, der  
 wie er fängt sei - ne Sa - chen an, will ich ihm hal - ten stil - le. }  
 2. { Was Gott tut, das ist wohl-ge - tan, er wird mich nicht be - trü - gen; } an sei - ner Huld und  
 er füh - ret mich auf rech - ter Bahn; so laß ich mir ge - nü - gen }  
 3. { Was Gott tut, das ist wohl-ge - tan, da - bei will ich ver - blei - ben; } so wird Gott mich ganz  
 es mag mich auf die rau - he Bahn Not, Tod und E - lend trei - ben, }

1. in der Not mich wohl weiß zu er - hal - ten, drum laß ich i  
 2. hab Ge - duld, er wird mein Un - glück wen - den, es steht in  
 3. vä - ter - lich in sei - nen Ar - men hal - ten; drum laß ich

ligast (1649 - 1708)

7. O Welt, ich muß dich lassen nach BWV 244, 16

Isa (1517) / geistlich um 1505

1. O Welt, ich muß dich las - ic. mein Stra - ßen ins  
 2. Mein Zeit ist nun voll - en - Le - ben en - det, Ster -  
 3. Auf Gott steht mein Ver - trau will ich schau - en wahr -

1. e - wig Geist will ich auf - ge - - ben, da -  
 2. ben ist n Blei - ben ist auf Er - - den; das  
 3. lich dur fer für mich ist ge - stor - - ben des

an' Leib und Le - ben set - zen gnä - dig in Got - tes Hand.  
 ge muß mir wer - den, mit Fried und Freud ich fahr da - hin.  
 ters Huld er - wor - ben, mein Mitt - ler er auch wor - den ist.

Nürnberg 1555